

Erd' und Himmel silbern, golden.
 Darum Heil dem Freunde sei,
 Der sich fühlt so treu und frei!

7.

60 Was die Alten pfeifen,
 Das wird ein Kind ergreifen;
 Was die Väter sungen,
 Das zwitschern muntere Jungen.
 65 O möchten sie zum Schönen
 Sich früh und früh gewöhnen,
 Und wären sie geboren
 Den siebenfüßigen Ohren.

8.

70 Edel=ernst, ein Halbtier liegend,
 Im Beschauen, im Besinnen,
 Hin und her im Geiste wiegend,
 Denkt er Großes zu gewinnen.
 Ach! er möchte gern entfliehen
 Solchem Auftrag, solcher Würde;
 75 Einen Helden zu erziehen,
 Wird Bentauren selbst zur Bürde.

9.

80 Was wir froh und dankbar fühlen,
 Wenn es auch am Ende quält,
 Was wir lechzen zu erzielen,
 Wo es Herz und Sinnen fehlt:
 Heitre Gegend, groß gebildet,
 Jugendschritt an Freundesbrust,
 Wechselseitig abgemildet,
 Holder Liebe Schmerzenslust;
 85 Alles habt ihr nun empfangen,
 Irdisch war's und in der Näh';
 Sehnsucht aber und Verlangen
 Hebt vom Boden in die Höh'.
 An der Quelle sind's Najaden,
 Sind Sphingiden in der Luft,
 90 Leichter fühlt ihr euch im Baden,
 Leichter noch in Himmelsdust;
 Und das Plätschern und das Wallen,
 Ein und andres zieht euch an;
 Lasset Lied und Bild verhallen,
 95 Doch im Innern ist's getan.